

Wildes Wasserwissen

Wasser bedeckt den Großteil der Erde (71 Prozent).

Es gibt sogenannte Heilquellen, aus denen z. B. besonders mineralhaltiges Wasser fließt.

Pflanzen brauchen Regen.

Wasser ist durchsichtig. Im Meer oder See kann Wasser blau, türkis, grau oder grün und als Schnee weiß aussehen. An der Wasseroberfläche wirkt es wie ein Spiegel.

Menschen brauchen Wasser zum Waschen, Kochen und Bauen.

Mit Wasserkraft lässt sich Energie erzeugen.

In vielen Märchen und Mythen spielen Wasserwesen eine Rolle, zum Beispiel Meerjungfrauen, Nymphen, Nixen, Wassermänner, Götter (u. a. der römische Gott Neptun, der griechische Gott Poseidon, die nordische Meeressäugin Ran).

Alle Lebewesen – Einzeller, Pflanzen, Tiere und Menschen – bestehen zu einem großen Teil aus Wasser. Kinder haben mehr Wasser in sich als ältere Menschen.

Wir finden Wasser in unserer Umwelt: in Seen, Flüssen, Bächen, Pfützen, Meer, in den Wolken über uns, im Grundwasser unter uns – und in uns selbst.

Wasser spielt in Religionen eine große Rolle, z. B. beim Händewaschen vor dem Essen (Netilat Jadajim) im Judentum, bei der Taufe im Christentum, bei der Waschung vor dem Gebet (Wudu) im Islam oder beim Abhisheka-Ritual im Hinduismus.

Wasser wird aus dem Körper auch wieder ausgeschieden. Dies geschieht über die Nieren in Form von Urin, über die Haut in Form von Schweiß und über den Darm.

Wasser prägt Landschaften.

Wasser kann flüssig sein oder gasförmig als Dampf oder fest als Eis.

Menschen brauchen Wasser zum Trinken.